



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 721 78

Fax: (030) 227 – 700 53

Email: axel.berg@bundestag.de

Homepage: www.axel-berg.de

Berlin, den 1. Juli 2004

Transrapid ohne Träger und Geld

Soeben kreist der neueste „Sachstandsbericht des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Wohnungswesen zum Transrapid-Projekt München“ in Berlin, ein so genanntes Non-Paper. Nun ist eines klar: „Der Transrapid ist nicht nur auf Sand gebaut, er beginnt bereits im Sand zu versinken“, beurteilt der Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg die Situation.

Bayern hat noch immer kein belastbares Finanzierungskonzept vorgelegt, obwohl dies bereits für Ende 2003 fest zugesagt war. Jetzt wird deutlich, dass nach Schätzungen des Bundesministeriums ein Finanzloch von bestenfalls 600 Millionen Euro vorherrscht. Hinzu kommt noch, dass nicht einmal geklärt ist, wer der Vorhabenträger sein wird. Mit Vorhabenträger ist der Betreiber gemeint.

Der Sachstandsbericht vom 24. Juni 2004 besagt, dass die Bayrische Magnetbahnvorbereitungsgesellschaft (BMG) aus gesellschafts-, vergabe-, beihilfe- und auch planungsrechtlichen Gründen als Vorhabenträger nicht in Frage kommt. Die BMG wurde jedoch vom Freistaat Bayern und der DB AG zur Durchführung der vorbereitenden Arbeiten gegründet und war somit auch als Betreiber vorgesehen.

Das Ministerium stellt sich die DB AG als Vorhabenträger vor. Bahnchef Hartmut Mehdorn wird klug genug sein, diese Rolle und damit auch die Verantwortung für dieses Projekt nicht alleine auf seine Schultern zu laden.

Bereits die Machbarkeitsstudie hatte ergeben, dass der Transrapid in München zwar realisierbar wäre, aber ob er jemals auch nur annähernd wirtschaftlich sein wird, ist bis heute äußerst umstritten. Der geplante Betreiber solle das Wirtschaftlichkeitskonzept nun vorlegen, verlangt das Ministerium. Berg: „Doch wer wird sich denn nun verantwortlich fühlen für die Vorlage desselben?!“

Erfreulich ist, dass das Bundesministerium in dem Bericht bekräftigt, dass es an seiner Zusage über 550 Millionen festhalten wird, gedenkt damit jedoch noch lange nicht, die Finanzlücken Bayerns mit Bundesmitteln aufzufangen.

Beim Fußball würde man ein solches Spiel wegen zu dichten Nebels abbrechen. Was das Transrapid-Projekt in München betrifft kann man nur sagen: Die Unklarheit wird immer größer. Und die Gründe die gegen den Bau des Transrapids in München sprechen, werden immer offensichtlicher.

Wahlkreisanschrift: Belgradstraße 15a, 80796 München, Tel.: (089) 39 41 80, Fax: (089) 33 02 99 06,
e-mail: axel.berg@wk.bundestag.de